



# **DARK ROOM.** *Liebesverhältnisse im Kino*

Die Filmreihe **DARK ROOM. Liebesverhältnisse im Kino** ist eine Zusammenarbeit der Kinothek Asta Nielsen mit der Filmprofessur und dem Institut für Sexualwissenschaft der J.W. Goethe-Universität zu einem gemeinsamen Seminar von Prof. Heide Schlüpmann und Prof. Martin Dannecker im Sommersemester 2004. Das Programm wird kuratiert von Karola Gramann und findet zwischen 26. April und 30. Juni an verschiedenen Orten in Frankfurt am Main statt.

Partner sind das Kino im Deutschen Filmmuseum und das mal seh'n Kino.  
Die Reihe wird im Herbst und Winter fortgesetzt.

## **Teil I ÖDIPUS - ANTIÖDIPUS**

Spielfilme repräsentieren in der Regel die gesellschaftliche Ordnung der Sexualität, gleichzeitig aber leben sie von einem Unterstrom ungebändigter libidinöser Energien. In dieser Spannung entdecken sie den mythischen Kern unserer modernen Ordnung und verhelfen darüber einer anderen Aufklärung, einer Aufklärung der Gefühle zur Geltung.

**26. April 2004**

**20 Uhr. TAT/Bockenheimer Depot.** Bockenheimer Warte. Tel.: (069) 1340400.

### **BARA NO SORETSU (A Funeral Parade of Roses)**

Japan 1968, Buch und Regie: Toshio Matsumoto, 100 Min., sw, OF mit englischen Untertiteln

Die Reihe DARK ROOM eröffnet mit einem aufsehenerregenden, semi-dokumentarischen Film aus dem Tokyoter Transvestitenmilieu von 1968. Matsumoto aktualisiert in seinem Film das Ödipus-Drama der griechischen Mythologie. In diesem Film jedoch wird die antike Problematik auf den Kopf gestellt. Gini, ein Gayboy, tötet seine Mutter und schläft mit seinem Vater.  
Einführung Prof. Martin Dannecker

**9. Mai 2004**

**Matinée, 14 Uhr. mal seh'n Kino.** Adlerfluchtstraße 6. Tel.: (069) 5970845

### **DIE URSZENE**

BRD 1981, Noll Brinckmann, 6 Min., sw

Der Film geht der Beziehung zwischen Film und Voyeurismus auf seine Art nach. In Anbetracht der Tatsache, daß sich die meisten Urszenen eher in der Fantasie als in der Wirklichkeit abspielen, wird die Wirklichkeit nur suggeriert.

### **THE HEIRESS (Die Erbin)**

USA 1949, Regie: William Wyler, sw, 16mm, OF. Mit Olivia de Havilland, Montgomery Clift, Ralph Richardson

Der Protest der Tochter gegen die väterliche Ordnung. Wyler ist ein Meister der Sichtbarmachung solcher Ordnung in den filmischen Raumkonstruktionen.

Der Film basiert auf dem Roman *Washington Square* von Henry James.

Einführung Prof. Heide Schlüpmann

**16. Mai 2004**

**20 Uhr. TAT/Bockenheimer Depot**

### **AUGEN BLICKE**

Ein opulenter Abend mit Liebesfilmen, neueren experimentellen Arbeiten und teils farbig restaurierten Stummfilmen, die von der Pianistin Eunice Martins musikalisch begleitet werden. Das Programm schlägt damit einen Bogen von der zeitgenössischen Avantgarde bis in die Frühzeit des Kinos. Daß die Liebe immer ein Leinwandthema war, führt die bezaubernde italienische Komödie *Una Tragedia al Cinematografo* aus den Zehnerjahren augenfällig vor. Einen Kontrapunkt bildet Peggy Aweshs' Found Footage-Arbeit *The Colour of Love*, der sich in einem Farbexzess der Schönheit des solarisierten Filmmaterials hingibt, in dem die ursprünglichen Pornoaufnahmen zerfallen. Und was wäre ein Programm mit Liebesfilmen, ohne Bruce Baillies zärtlichen Film *All my Life* zu dem Lied von Ella Fitzgerald? Gezeigt werden außerdem u.a. *Back to Nature* von George Kuchar: "Hollywood in the Bronx" und in Technicolor.

**Aktuell und äußerst vergnüglich ein Fundstück von den gerade zu Ende gegangenen 50. Internationalen Kurzfilmtagen Oberhausen *L'Axé du Mal*, ein Musical nach einem Drehbuch von George W. Bush!**

## **Teil II DER DUNKLE RAUM**

Von Beginn an hat der dunkle Raum des Kinos die Liebenden angezogen - vor allem diejenigen, die bei Tage sich nicht sehen lassen konnten oder wollten. Dieses Dunkel des Kinos findet sich auch in Filmen wieder, in denen wie im Kino das künstliche Licht, oder das Licht des Mondes, das in der Nacht scheint, vorherrscht; in denen einmal nicht der Schatten als Begleiterscheinung des Lichts vorkommt, sondern umgekehrt, das Licht nur soweit gegenwärtig ist, daß wir im Dunklen, daß wir das Dunkel sehen.

**26. Mai 2004**

**18 Uhr. mal seh'n Kino** Adlerflychtstraße 6. Tel.: (069) 5970845

### **THE LAST PICTURE SHOW**

USA 1971, Regie: Peter Bogdanovich, 118 Min., sw, OF. Mit Timothy Bottoms, Cybill Sheperd, Jeff Bridges, Ellen Burstyn u.a.

In einer amerikanischen Kleinstadt im Mittelwesten kurz vor dem Koreakrieg nehmen mehrere Menschen Abschied von ihren Illusionen, ihrer Jugend - und ihrem Kino, das mit seinem abenteuerumwobenen Besitzer eine bessere Zeit verkörpert. Unvergeßlich der Soundtrack!

**6. Juni 2004**

**20.30 Uhr. Kino im Deutschen Filmmuseum.** Schaumainkai 41. Tel.: (069) 212-38830

### **LETTER FROM AN UNKNOWN WOMAN**

USA 1948, Regie: Max Ophüls, 87 Min., sw, OF. Mit Joan Fontaine und Louis Jordan. Nach Stefan Zweigs Novelle "Briefe einer Unbekannten".

Die Liebe eines jungen Mädchens zu einem - den Frauen mehr als der Kunst ergebenen - Pianisten findet für einen Augenblick Erwidern, um sich dann ganz und gar in der Ferne zum Liebesobjekt zu erfüllen. Der Film wurde viel unter dem Aspekt der Darstellung masochistischer Lust diskutiert, und in der Tat pervertiert er auf's Schönste das melodramatische Klischee der leidenden Frau.

**30. Juni 2004**

**18 Uhr. mal seh'n Kino,** Adlerflychtstraße 6. Tel.: (069) 5970845

### **QUERELLE - EIN PAKT MIT DEM TEUFEL**

BRD/Frankreich 1982, Regie: Rainer Werner Faßbinder, 108 Min., Farbe, Scope. Mit Brad Davis und Jeanne Moreau. Nach dem Roman von Jean Genet.

Faßbinders letzter Film. Roman und Film spielen in der Hafenstadt Brest am Atlantischen Ozean. Die Außenwelt des Films ist zugleich Innenwelt, Gegenstände und Personen sind Projektionen des eigenen Unterbewußtseins, die Lockung durch Sexualität und Gewalt (männlich geprägt) wird in vielen Zeichen sichtbar...

**Das Publikum ist zur Diskussion der Filme eingeladen, Donnerstag 16-18 Uhr, 7. Stock, Q3, Filmseminarraum, Campus Westend, Grüneburgplatz 1, 60323 Frankfurt.**

Veranstalter:

**Kinothek Asta Nielsen e.V.**

c/o Institut für Theater-,  
Film- und Medienwissenschaft  
Grüneburgplatz 1  
D-60323 Frankfurt am Main

Die Kinothek Asta Nielsen e.V. wird gefördert von der Stadt Frankfurt am Main

**Unterstützen Sie die Kinothek Asta Nielsen, werden Sie Mitglied!**